

Evi, 21 Jahre

Mit 12 bekam ich das erste mal meine Regel. Ich freute mich, dass ich endlich "erwachsen" geworden bin, obwohl ich von nun an jeden Monat meine Regel haben werde, was am Anfang schon unangenehm war, aber ich wusste noch nicht wie es mir bald gehen würde...

Ich nehme an, dass man mehrere Frauen fragen könnte ob sie ihre Regel haben möchte, doch nur wenige würden diese Frage mit ja beantworten.

Hätte mir damals jemand gesagt, dass ich ständig schmerzen wie bei einer Geburt haben werde, dann hätte ich mir die Regel erst ab meinem 23. Lebensjahr gewünscht. Es gibt wirklich Frauen, die das Glück haben sie erst so spät zu bekommen....

Nun hatte ich sie...Juhu!

Nach circa einem Jahr verspürte ich das erste mal eine schmerzhafteste Periode. Als ich es meiner Frauenärztin (sie untersuchte meine Mutter als sie mit mir schwanger war) berichtete, schwatzte sie mir eine Antibabypille auf. Ok, nun hatte ich keine schmerzen mehr....

Einige zeit später kamen die Schmerzen wieder und ich ging zum Arzt. Ich wechselte die Pille und nach einiger zeit wiederholte es sich mit immer kürzeren Abständen. Die Schmerzen kamen einfach immer wieder und wurden stärker. Als ich keinen Freund hatte und keine Pille mehr half setzte ich sie schließlich ab. Vor allem aus dem Grund, weil meine Schwester nach absetzen ihrer Pille starke Nebenwirkungen hatte und sehr schlimme Akne bekam – seit dem nahm ich keine Pille mehr und empfehle auch niemandem eine!

Als ich wieder einen Freund hatte verhüteten wir mit Kondom und alles

war bestens, bis ich wieder Schmerzen hatte. Es fing an mit normalen Regelschmerzen und äußerte sich vor allem mit Schmerzen beim Sex bis ich schon kein Verkehr mehr haben wollte, weil es mir immer unangenehmer wurde. Ich fing an die Schmerzen zu akzeptieren und mit Schmerzmitteln zu lindern bis Ibu, Para und wie sie alle heißen nicht mehr wirkten.

Ich wechselte schließlich den Arzt, da diese Ärztin wohl nicht in der Lage war meine bisher noch unerkannte Krankheit zu heilen oder zumindest zu lindern. Niemand glaubte mir, dass ich solche Schmerzen hatte obwohl ich immer alles ausführlich beschrieben hatte, selbst meine Familie glaubte mir nicht, bis ich das erste mal vor Schmerz geweint und geschrien hatte, doch in der Schule hatte ich weiterhin Probleme, da eine Krankschreibung nach der anderen einging und mir auch dort niemand glaubte, dass ich krank bin. Ich war 2 mal im Krankenhaus wegen Zysten, davon hatte ich 1x wegen der Zyste eine Blinddarm Entzündung, ohne Op und zum Glück nichts ernsthaftes.

Von nun an war ich Patientin bei einer neuen Ärztin, welcher ich abermals alles ausführlich beschrieben hatte.

Das erste mal im Laufe der gesamten schmerzhaften Phase meines Lebens hatte ich das Gefühl, dass ich verstanden werde was meine Probleme, meinen Schmerz angeht.... Es bestand Hoffnung!

Nach einigen Besuchen vermutete sie Endometriose. Ich hörte dieses Wort, diese Krankheit zum ersten mal und wusste nicht was auf mich zu kam, aber ich war froh, dass mein Schmerz nun einen Namen hatte.

Wer weiß was gewesen wäre, wenn ich es eher erfahren hätte...

Im Sommer 2013 hatte ich eine Bauchspiegelung in Jena und es wurde tatsächlich Endometriose im Douglasraum entdeckt und entfernt.

Anschließend würde mir die Visanne verschrieben und ich nahm sie 5 Monate lang. Ich bin auf Homöopathische Mittel umgestiegen und ich fühle mich besser.

Es klappte, doch leider nicht lang genug. Ich bekam schon wieder meine Regel...konnte den Schmerz ertragen, doch mittlerweile nehme ich am Anfang jeder Periode starke Schmerzmittel und ich weiß nicht wie es weiter gehen soll, denn schon in ein paar Monaten werden diese Schmerzmittel nicht mehr wirken....

-Ende-